

# Verbotene Outings von Lehrer/innen

Beitrag von „Phosgen“ vom 1. Mai 2008 23:26

Die Schüler schätzen den Kollegen und zwar in erster Linie menschlich. Er ist sogar eher als 'Hardeliner' bekannt, d.h. gilt als einer der strengen Lehrer der Schule. Wenn der nur die Hälfte seiner Autorität verliert, hat er immer noch genug.

Ich halte auch nichts von Outings. Ich habe nur Bedenken, wenn man großartig vermeiden muss, dass man unfreiwillig geoutet wird. Also: Wenn man beim Kuss mit einem Mann 'erwischt' wird. Ich würd ja jetzt nicht das Sektklas bimmeln, aber ich will dann auch nicht alles abstreiten müssen. Der Kollege hatte es die letzte Zeit echt schwer, weil er im privaten Leben schon vollends auf Frau umgestellt ist. Für ihn war das ein scheußlicher Eiertanz.

Leider hatte er ja mit seinem Eiertanz recht, denn der Rektor hat ja auch ziemlich nervig reagiert. Was müssen nun ungeoutete Schwule und Lesben befürchten? Wie dürfen sie durch ihr Privatleben gehen? Und.. mal ganz ehrlich: Wie soll das bitte bei unseren Schülern ankommen, wenn wir verschämt unsere Privatleben verstecken, weil sie nicht 'normal' genug sind? Andere Kollegen erzählen auch von ihren Partnern, Kindern, blabla. Gut, ich bin da eher weniger mitteilend. Aber wenn man von Natur aus ein offener Mensch ist? Als Hetero scheint man ja Glück zu haben. Als Schwuler / Transsexueller muss man dann wohl zum Wohle der Allgemeinheit verschossen sein? Ich komme da grad ein bisschen ins Grübeln.

Der Kollege wird vermutlich gehen, aber er ist sehr traurig darüber. Wir übrigens auch. Ich bin sicher, dass die Schüler das auch doof finden und lieber eine neue Lehrerin bekommen hätten, die fast genauso aussieht wie er, und denselben Nachnamen hat. Ganz ehrlich hatte ich gehofft, dass unter euren Beiträgen einer ist, der sagt: "Hey, war an unserer Schule auch so und war gar kein Problem." Naja.. schade. Einen Versuch war's wert.